

# Wels & Co.

Die Grafenegger Fischerzeitung  
Jahrgang 2010/11

Auch im Internet: [www.forst-grafenegg.at](http://www.forst-grafenegg.at)

*Unsere Flüsse und deren Fische haben schwierige Jahrzehnte hinter sich. Regulierungen, Staudämme und Verschmutzung haben einstigen Fischreichtum gründlich zerstört. Vielerorts wurde mit Besatz versucht, der Natur zu helfen. Der Erfolg blieb gering.*

*Seit Jahren setzen wir daher auf die Wiederherstellung geeigneter Lebensräume. Nebengewässer-Anbindung, Gewässerstrukturierung, Wanderhilfen usw. sollen unseren Fischen wieder das Abbläichen ermöglichen. Beispiele dafür finden Sie ebenso in unserer heutigen Ausgabe wie Hintergründe, warum Besatz nicht die Lösung ist.*

*Viel Spaß beim Lesen*

*Ihre Forstverwaltung Grafenegg*

## Inhalt

Wie sinnvoll ist Besatz? .....	1
Persönliches.....	3, 4
Aus unseren Revieren .....	4
Fischbesatz im Herbst 2010 .....	5
Lizenzpreise 2011 .....	6
Fangstatistik .....	7
Jungfischerkurse 2011.....	8
Lizenzverkaufsstellen.....	8

## Wie sinnvoll ist Besatz?

Spektakuläre Ergebnisse liefert ein aktuelles Projekt der Universität für Bodenkultur Wien und der Universität Graz mit dem Namen „Trout Check“.

Die an Bachforellen durchgeführte Studie sollte zur Klärung von zwei wesentlichen Fragen beitragen:

- Aufzucht: Sind Besatzfische, die unter natürlichen Haltungsbedingungen aufwachsen, besser geeignet als Fische aus konventioneller Rundbeckenhaltung?

- Erbanlagen: Sind Abkömmlinge von Wildfischen bessere Besatzfische als Nachkommen eines domestizierten Zuchtstammes?

### Besatzfische chancenlos

- In typische Forellenbäche mit gutem Wildfischbestand wurden ein regionaler, selbst reproduzierender Wildfischstamm aus der seit langem unbesetzten Ois und ein seit 1950 domestizierter



Der Kalte Gang in Gutenstein: Hände weg von Besatz!

Stamm aus einer nÖ. Fischzucht, also handelsübliche Besatzfische eingebracht. Der Besatz erfolgte mit über 3 Individuen/m<sup>2</sup> sehr dicht.

Bei beiden besetzten Fischstämmen kam es unmittelbar nach dem Besatz zu einer dramatischen Abnahme der Bestandsdichten. Die natürlich aufkommenden Individuen haben sich gegenüber dem Besatz zusehends durchsetzen können (sh. Abb. auf S. 3).

### **Selbst dichter Besatz verschwindet**

Der Trend der Entwicklung extrapoliert bis 3 Jahre nach dem Besatz zeigt, dass die besetzten Fische nach 3 Jahren nur noch einen verschwindenden Anteil am Gesamtbestand haben, obwohl extreme Dichten eingebracht wurden und die Besatzfische zu Versuchsbeginn einen Anteil von ca. 85 % hatten. Nach 3 Jahren haben die Abkömmlinge des Zuchtstammes nur noch ca. 1 %, die Nachkommen des regionalen Stammes ca. 6 % Anteil. Die regionalen Fische schneiden gegenüber dem Zuchtstamm zwar immer noch relativ gut ab, beide haben je doch keine echten Überlebenschancen.

Obwohl nur kurz in der Fischzucht angefütterte 0+ Fische besetzt wurden, ist der Besatz gescheitert. Es ist nicht gelungen, den Wildfischbestand zu stützen. Selbst die Abkömmlinge der regional angepassten Population aus der Ois mit gleicher Geologie wurden von den Wildfischen auskonkurrenziert, auch wenn sie deutlich besser ab-

schnitten als die Fische aus dem domestizierten Zuchtstamm.

Bachforellenbesatz sollte also in Gewässern, die einen vitalen Bestand aufweisen, unterlassen werden, da die Gefahr besteht, die genetische Zusammensetzung des Wildfischbestands zu gefährden und ein Besatz in keiner Weise wirtschaftlich sinnvoll ist.

### **Aufzuchtbedingungen egal**

Überraschend dagegen ist, dass die Aufzuchtbedingungen wenig Auswirkung auf Überleben und Wachstum hatten. Fische aus einem Naturbach waren zwar geringfügig besser als Fische aus einer Fließrinne oder traditionellen Zuchtanstalten. Allen Besatzfischen gemeinsam war aber auch hier, dass sie rasch ausfielen und gegen die Wildfische keine Chance hatten.

### **Impressum**

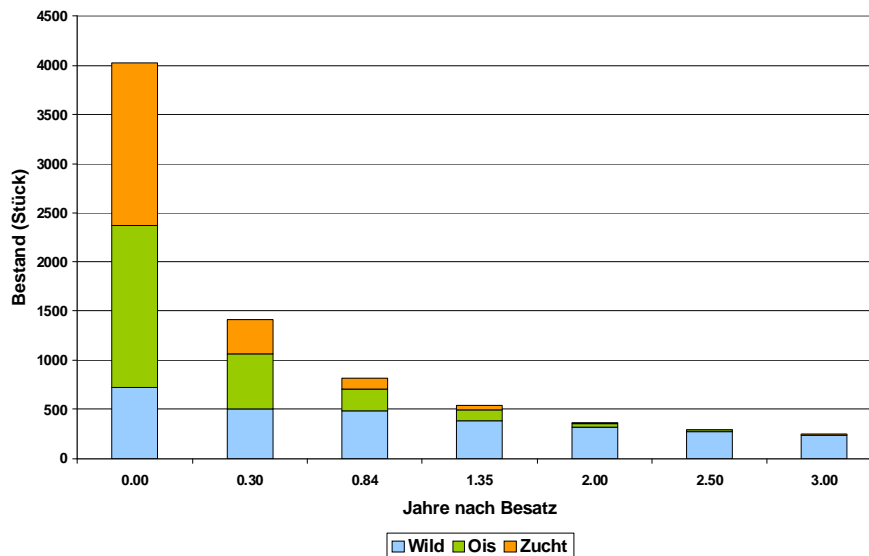
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Tassilo Metternich-Sándor

Redaktion: Dipl.Ing. Dr. Herbert Tiefenbacher

Grafenegg 1  
3485 Haitzendorf  
Tel.: 02735/220533  
<http://www.forst-grafenegg.at>

Informationsblatt für Freunde und Kunden der Forstverwaltung Grafenegg

**Bestand (Stk.) der Abkömmlinge des Wildfisch-, Regionalen- und Zuchtstammes im Eidechselbach vom Besatzzeitpunkt bis ins Jahr 3 nach dem Besatz**



Auch wenn es verfrüht ist, diese Ergebnisse von Bachforellen auf andere Arten zu übertragen, so geben die Ergebnisse doch zu denken. Unsere übliche Besatzpraxis dürfte eine teure, aber in vielen Situationen weitgehend wirkungslose Maßnahme sein. Auch unsere Fischereibehörden werden

wohl nachdenken müssen, ob die in Niederösterreich geltende allgemeine Besatzpflicht noch zeitgemäß ist.

(aus: Günther Unfer und Kurt Pinter: Projektinitiative Troutcheck NÖ, Abschlussbericht Juni 2010. Karl-Franzens-Universität Graz und BOKU Wien)

## Persönliches



**Anton Fellhofer †**

Mit großem Bedauern müssen wir mitteilen, dass unser langjähriger Mitarbeiter Oberförster Ing. Anton Fellhofer am 18.4.2010

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren verstorben ist.

Von 1962 bis 2009 war er Mitarbeiter unserer Verwaltung. Zuletzt übernahm er die Leitung unserer gesamten Reviere in den Donauauen zwischen Tulln und Grafenegg. In all diesen Jahren konnte man sich wohl keinen loyaleren und engagierteren Mitarbeiter vorstellen als ihn, mit Leib und Seele Jäger und Forstmann.

Sein ganzes Leben war er auch eng mit der Fischerei verbunden, als Fischer wie auch als Aufseher, Funktionär und Förderer. Er war seit 2005 Mitglied der Hauptversammlung des NÖ Landesfischereiverbands. Seit der Schaffung des NÖ LFV hielt er praxisnahe Kurse für Jungfischer ab und hat mit seinen Tipps wohl vielen frischgebackenen Petrijüngern zu ihrem ersten Fang verholfen.

Selbst in seinem kurzen Ruhestand blieb er unserem Betrieb aufs Engste verbunden.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Hermine und seinem Sohn Peter.

## Persönliches



### Herbert Lacina †

Am 15.9.2010 verstarb unerwartet unser Fischereiaufseher Herbert Lacina im Alter von nur 60 Jahren.

Seit 1997 betreute er das Revier Donau und Donaualtarm Altenwörth. Als Aufseher war er streng, aber stets um Fairness bemüht. Er nahm seinen Einsatz sehr ernst. Wir trauern mit Witwe Silvia.

## Aus unseren Revieren

### Großer Kamp I/10:

Endlich gibt es bei der Wehr in Schönberg am Kamp eine Fischwanderhilfe. Fast 30-jähriges Warten hat damit ein Ende. Die Umbauarbeiten am Kraftwerk waren für Fische und Fischer sehr belastend, wir bedanken uns beim Sportfischereiverein Kamptal und seinen Mitgliedern für ihre Geduld.

Auch am Unterlauf des Kamp gibt es gute Neuigkeiten: Der Umbau der Fischwanderhilfe an der Mündung in die Donau wurde bewilligt (siehe Revier Donau I/19).

### Mühlkamp:

Der Bau der Donaubrücke Traismauer ist abgeschlossen, in den nächsten Monaten werden die Bepflanzungen vervollständigt und alle Baustelleneinrichtungen geräumt.

Unmittelbar unterhalb dieser Baustelle plant die Marktgemeinde Grafenwörth den Umbau des Kraftwerks Edermühle. Im Behördenverfahren konnten wir eine ausreichende Restwasserdotation während des Baues durchsetzen, die Auswirkungen

der ca. 2-monatigen Bauzeit sollten dadurch weniger dramatisch für die Fischerei ausfallen.

Der noch ausstehende Hochwasserschutz in Kammern und die Errichtung eines Siels in der Gemeinde Grafenegg werden die unruhige Zeit am Mühlkamp hoffentlich beenden. Zeitplan gibt es für beide Vorhaben noch keinen.

### Kampschlinge Jettsdorf:

Auch hier haben wir nach wie vor mit Hochwasserschutz-Baustellen zu kämpfen. Die nasse Witterung führte zu Monate langen Verzögerungen, jetzt steht der Abschluss unmittelbar bevor. Mit der Ufergestaltung und der Räumung des Gewässers sollten sowohl die Begehbarkeit als auch der Fischlebensraum wieder deutlich verbessert werden. Unserem Pächter, Herrn Leonhard, ist für seine umsichtige Begleitung der Arbeiten zu danken!

### Linke Donau I/19:

Beim Donaukraftwerk Altenwörth wird eine Aufstiegsmöglichkeit für Fische geschaffen.

Die beiden größten Einzelprojekte sind der Umbau der Kamp-Krems-Mündung beim Auslauf des Altarms Altenwörth in die Donau und der Ausstieg in das Oberwasser beim Kremser Hafen. Dazwischen liegen eine Reihe von Wanderhindernissen, die alle durchgängig gemacht werden bzw. teilweise bereits umgebaut wurden.

Mit diesem Projekt der AHP wird der Fischaufstieg in das Kamp- und das Krems-System wesentlich verbessert. Leider bekämpft die Marktgemeinde Grafenwörth aus nicht nachvollziehbaren Gründen dieses ökologisch bedeutende Vorhaben bis zum obersten Gericht.

#### **Rechte Donau I/20 (Großer Grund):**

Große Projekte erfordern große Geduld: Das EU-LIFE+ - Projekt „Traisen“ wurde zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht. Viele Details sind abgearbeitet, ebenso viele noch durchzudenken und zu vereinbaren. Zwei Jahre intensiver Vorarbeiten mit Wissenschaftlern „hinter jedem Busch“ und Kontrollbefischungen an allen Gewässern machen das Revier bereits heute zu einem der besterforschten Ökosysteme weit und breit.

Baubeginn in unserem Fischereirevier soll 2013 sein.

#### **Forstrevier Weinviertel:**

Seit 7 Jahren planen wir die Errichtung zweier Teiche am

Manhartsberg, die Behördenverfahren und Auflagen waren nach dem Jahrhunderthochwasser 2002 äußerst schwierig. Nach nochmaliger Überarbeitung steht der Baubeginn jetzt unmittelbar bevor.

#### **Linke Donau I/22:**

Die Räumung des Kriauwassers bei Utzenlaa wurde vereinbarungsgemäß vom Krampugraben-Wasserverband in Angriff genommen, die Sedimenteinträge der letzten Jahrzehnte konnten zum Teil bereits geräumt werden. Bei Frost werden die Arbeiten hoffentlich bald abgeschlossen. Nach Jahrzehnten ständiger Probleme bis zu Fischsterben sollte dank Kanalisation im Einzugsgebiet und eines ebenfalls errichteten Absetzbeckens dieses Gewässersystem wieder eine positive Entwicklung nehmen.

Hohe Grundwasserstände im Tullnerfeld werden uns wohl noch länger Sorgen bereiten. Soweit bekannt haben behördliche Prüfungen ergeben, dass Eingriffe in das Gießgangsystem mit dem Status als Europaschutzgebiet nicht vereinbar sind. Zur Absenkung des Grundwassers wurden im gesamten Revierbereich Gräben geräumt und an zahlreichen Stellen leistungsfähige Pumpen aufgestellt, um Wasser in die Vorfluter (Gießgang und Donau) zu bringen.

## **Fischbesatz im Herbst 2010**

Karpfen 3-sömmrig: 1.820 kg  
Wildkarpfen: 590 kg  
Schleien 2-3-sömmrig: 140 kg

Hechte 2-3-sömmrig: 360 kg  
Zander 2-sömmrig: 1.000 Stk.  
Futterfische: 300 kg

## Lizenzpreise 2011

### Revier Donau und Donaualtarm bei Altenwörth

Allgemeine Fischereilizenz		Wenn ein 10-14 j. Kind mit 1 Stock mitfischt	Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenzdiener mit Ausweis
Tageskarte	29,- €	33,- €	15,- €
Jahreskarte	370,- €	390,- €	185,- €
Halbjahreskarte	275,- €	295,- €	140,- €

Große Fischereilizenz (mit Nachtfischen)		Wenn ein 10-14 j. Kind mit 1 Stock mitfischt	Schüler, Lehrlinge, Studenten, Präsenzdiener mit Ausweis
Jahreskarte	490,- €	510,- €	245,- €
Halbjahreskarte	365,- €	385,- €	190,- €

Krebsfang-Lizenz: Jahreskarte	150,- €
-------------------------------	---------

### Revier Großer Grund

Jahreskarte ohne Nachtfischen: 1.000,- €	Jahreskarte mit Nachtfischen: 1.115,- €
--	---

## Lizenzbestellung 2011

### Revier Donau und Donaualtarm bei Altenwörth

Bitte zahlen Sie den jeweiligen Lizenzpreis mit beiliegendem Erlagschein ein.

**Am Zahlschein ausfüllen:**

- Name, Adresse
- Preis (siehe oben)
- Nr. der amtlichen Fischerkarte
- Ausstellungsbehörde der amtlichen Fischerkarte

Sie erhalten Ihre Lizenz umgehend zugesandt.

Sollte WELS & Co kein Erlagschein beiliegen, kontaktieren Sie uns bitte.

Sie können auch im Internet bestellen:  
<http://www.forst-grafenegg.at>

Senden Sie uns ein Foto Ihres außergewöhnlichen Fangs (mit Ihrem Namen, Revier, Datum, Fischart, Länge, Gewicht). Am einfachsten per E-Mail an [forst@grafenegg.at](mailto:forst@grafenegg.at).

Für jedes veröffentlichte Foto werden wir uns bei Ihnen mit

## 1 Gratis-Tageskarte

für das Revier „Donau und Donaualtarm bei Altenwörth“ bedanken.

## Fangstatistik

In der Tabelle finden Sie die Zusammenstellung der Fangberichte 2009 aus den von unserem Team bewirtschafteten Gewässern.

Die Gesamt-Entnahmemengen stiegen leicht. Die Karpfenfänge nahmen stark zu, der Wels ging – trotz guter Bestände – weiter zurück.

Art	Stk.	Gewicht in kg
Aalrutte	3	5,4
Aitel	19	28,2
Barbe	8	17,8

Brachse	28	52,4
Barsch	7	2,7
Hecht	97	287,3
Karpfen	392	1.504,1
Nase	3	7,1
Nerfling	1	2,0
Schied	2	2,4
Schleie	17	19,5
Wels	8	52,5
Wildkarpfen	6	24,4
Zander	74	142,6
Summe	666	2.150,4

### Die besten Fänge

Wir freuen uns mit Ihnen über Ihre tollen Fänge! Auch das Mitnehmen Ihres Fangs sei Ihnen herzlich gegönnt, nicht jeder Fisch muss aber in der Pfanne landen. Vielen Dank für das Zurücksetzen eines Huchens mit 5 kg an Franz Keiblinger - aus dem Fisch kann sicher noch mehr werden! Auch Herr Schlager hat seinen kapitalen Zander (sh. Bild) zurückgesetzt.

Petri Heil für 2011!



Anton Schlager: Zander, 9,3 kg, 94 cm  
gefangen in der Donau, Revier Altenwörth

Art	Gewicht (kg)	Revier	Name des Anglers
Aalrutte	2,7	Linke Donau I/19	Walter Hörzig, Harmannsdorf
Aitel	3,4	Rechte Donau I/20	Franz Keiblinger, Tulln
Barbe	3,1	Linke Donau I/19	Antal Halasz, Wien
Brachse	4,0	Rechte Donau I/20	Robert Kallab, Wien
Barsch	0,8	Teiche Kronau	Leopold Marchard, Tulln
Giebel	2,0	Rechte Donau I/20	Robert Kallab, Wien
Hecht	8,4	Großer Kamp I/11	Ludwig Martinec, Jettsdorf
Huchen	5,0	Rechte Donau I/20	Franz Keiblinger, Tulln
Karpfen	12,9	Rechte Donau I/20	Johann Kirchner, Nussdorf
Nase	3,2	Großer Kamp I/11	Ludwig Martinec, Jettsdorf
Nerfling	2,0	Rechte Donau I/20	Robert Kallab, Wien
Schied	3,0	Rechte Donau I/20	Franz Keiblinger, Tulln
Schleie	1,8	Rechte Donau I/20	Erwin Kalbert, Staasdorf
Wels	10,0	Linke Donau I/19	Velija Cavalic, Krems
Wildkarpfen	5,8	Linke Donau I/22	Ing. Max Wieland, Wien
Zander	9,3	Linke Donau I/19	Anton Schlager, Glaubendorf



Anton Fellhofer: Wels, 18 kg  
gefangen im Gießgang Utzenlaa



Norbert Riedl: Aalrutte, 2,6 kg, 70 cm  
gefangen im Revier Altenwörth

## Nachwuchs

### Fischerkurs

Krankheit und Tod von Anton Fellhofer machten eine Neubesetzung unseres Kurs-Teams erforderlich. Richard Blochberger hielt im Frühjahr 2010 gemeinsam mit Herbert Tiefenbacher drei Fischerkurse ab, 55 Teilnehmer nahmen erfolgreich teil.

### Kurstermine Grafenegg 2011

- Freitag, 25. März
  - Freitag, 6. Mai
  - Freitag, 20. Mai,
- jeweils um 13<sup>30</sup> im Schloss.

Anmeldung bei Ing. Ernst Hadwiger,  
FRA I, Tel. 02783/54574

## Lizenzverkauf

### Tageskarten

**Active Fishing Schier/Windhager KEG**  
Puchsbaumplatz 11, Lokal 2, 1100 Wien  
Di-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

**Angelsport Eibel**  
Europastrasse 4 top 1, 3442 Langenrohr  
Mo-Fr: 9-13, 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

**Outdoor Zentrum Kührer & Wimmer**  
Rapfstrasse 2, 2020 Hollabrunn  
Mo-Fr: 9-13, 15-18 Uhr, Sa: 9-12 Uhr, Do  
nur vormittags

**Karl Tisch, Anglerbedarf und Zubehör**  
Weineckgasse 30, 2000 Stockerau  
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

**Shell Station – Autohaus Klug**  
Kremserstr. 2-4, 3470 Kirchberg/Wagram  
Mo-So: 6:30-20 Uhr

### Halbjahres- und Jahreskarten

**Forstverwaltung Grafenegg**  
Grafenegg 1, 3485 Haitzendorf  
Tel.: +43-(0)2735-2205-33  
E-mail: [forst@grafenegg.at](mailto:forst@grafenegg.at)